



„Je länger man vor der Türe zögert, desto fremder wird man”

Franz Kafka

**Einladung zur internationalen wissenschaftlichen Konferenz
der NachwuchswissenschaftlerInnen**

**Fremdheit und Andersartigkeit
in der deutschen Kultur, Literatur und Sprache
im 20. und 21. Jahrhundert**

Katowice, 04.–05. November 2016

Die Wahrnehmung des Anderen und des Fremden gehört zu den zentralen Fragen der Literatur- und Kulturtexte, die gegenwärtig problembezogen gedeutet und im Kontext verschiedener diskursiver Praktiken erörtert werden. Dazu können Identitätsbildung, Projektionen der imaginierten Gemeinschaften, Auseinandersetzung mit der globalisierten Weltordnung, Dialektik der Subversion und des Erhaltens gezählt werden. Die genannten Bereiche verbinden die Wahrnehmung des Anderen und des Fremden, die Dynamik ihrer Veränderung und nicht zuletzt ihre Auswirkungen auf die sich immer neu konstituierende Wirklichkeit.

Vor dem Hintergrund der Modernisierung und der globalen Beschleunigung muss auch die Begrifflichkeit der Fremdheit und der Andersartigkeit ihre Neuauffassung ggf. Re-Definierung erfahren. Der nun durch gegenwärtige Prozesse erweiterte Erfahrungshorizont ergänzt das bisherige binäre Denken *Eigen-Fremd* zu einer Triade, in der das *Ich*, *Du* und *Er* in einem dynamischen Wechselverhältnis zueinander stehen. Die Trialektik des Eigenen, des Anderen und des Fremden impliziert einerseits die Annahme des Fremden, andererseits erscheint die Überschreitung der Eigenvorstellungen und Klischees als notwendige Grundbedingung für das Verständnis anderer Kulturen und Werte.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die geplante Konferenz zum Ziel, verschiedene Facetten der Fremdheit und Andersartigkeit in Bezug auf multikulturelle Gesellschaft und soziale Umwandlungen zu beleuchten. Im Hinblick auf ihr explizites und implizites Verständnis hegen wir die Absicht die Konstruktionen der Fremdheit und Andersartigkeit, sowie den Einfluss dieser Prozesse auf die Literatur, Kultur und Sprache herauszuarbeiten und hervorzuheben.

Vorschläge für thematische Sektionen:

1. Sektion Literatur und Kultur:

- Pluralität statt Polarität – Konstruktionen hybrider Welten in der modernen deutschsprachigen Literatur
- Migration, Interaktion und Integration im postkolonialen Diskurs
- Migrationshintergrund im Vordergrund – die junge Schriftstellergeneration meldet sich zu Wort
- "Das Leben im Spagat" – Herausbildung transkultureller Identitäten
- Kulturen im Dialog
- Case studies (Fremdheit / Andersartigkeit in den Werken einzelner Autorinnen und Autoren)
- Erzählte Fremdheit im Spannungsfeld theoretischer Zugänge

2. Sektion Sprache:

- Kulturspezifische Konzeptualisierungen der Fremdheit und Andersartigkeit in der Sprache
- Medienspezifische Verbalisierung des Fremden und der Fremden (Textgestaltung, Visualisierung der Inhalte u.a.)
- Wertende Urteile (auch ironische, humorvolle Stellungnahmen) über das Fremde und die Fremden
- Emotionalisierungsstrategien der Fremdheit und Andersartigkeit
- Stereotype Wahrnehmung des Fremden und der Fremden

Konferenzsprache: Deutsch.

Wir planen für die Referate 20 Minuten sowie anschließend 10 Minuten für die Diskussion.

Bei Interesse bitten wir um Rückmeldung mit einem Themenangebot inklusive eines kurzen Abstracts von maximal 300 Wörtern bis zum **30.06.2016** an die Adresse:

konferencja.obcosc@gmail.com

Die Konferenzgebühr beträgt **250 PLN / 60 EUR**

Tagungsleitung und Organisation:

Dr. Monika Blidy
Dr. Mariusz Jakosz
Dr. Magdalena Popławska
Dr. Renata Koziel
M.A. Petra Buchta-Bartodziej

Wissenschaftliches Komitee:

Prof. Dr. habil. Grażyna Barbara Szewczyk
Prof. Dr. habil. Jan Iluk
Dr. habil. Iwona Wowro
Dr. habil. Zbigniew Feliszewski